

Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



Mitteilungsvorlage

- öffentlich -
Drucksache 13/2008
zur Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Soziales
und Gleichstellung

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	FB II Bürgerservice / Ordnung / Soziales
Auskunft erteilt:	Herr Taron
Telefon:	05208/991-300
Datum:	24. November 2009

Konzept FaBELeo

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung	13.02.2008	

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Fachausschusses am 05.06.2007 hat die Verwaltung bereits auf ein neues Projekt mit der Bezeichnung „FaBELeo“ hingewiesen, das in den vergangenen Monaten entwickelt wurde. Seinerzeit konnte jedoch lediglich in Grundzügen über die Intention berichtet werden, da noch keine aussagekräftige Beschreibung der Inhalte vorgelegt werden konnte und der Diskussionsprozess über die Ausgestaltung des Projekts noch nicht weit genug fortgeschritten war. Im Rahmen des Neujahrsempfangs am 18.01.08 hat Herr Karl-Heinz Schmidt als Projektkoordinator einen ersten Überblick über das FaBELeo-Konzept geben können.

FaBELeo ist ein Begriff, der für

Familie, **B**ildung, **E**rziehung und lebenslanges **L**ernen in Leopoldshöhe

steht. Die Grundidee basiert auf der Erkenntnis, dass nur durch ein gemeinsames Engagement aller Generationen eine Basis für eine weitere positive Entwicklung einer Gemeinde geschaffen und erhalten werden kann. Das öffentliche System kann nur begrenzt Hilfestellung anbieten. Um jedoch die möglichen privaten Initiativen zu bündeln und zu strukturieren, bedarf es einer Konzeption, so wie es beispielsweise das „Soziale Netzwerk“ bereits erfolgreich praktiziert. Die Formel: „Ich kann viel für mich tun, indem wir gemeinschaftlich etwas für andere tun“, soll hierbei besonders hervorgehoben werden.

Folgende Aktionsfelder könnten diesbezüglich genannt werden:

- Frühkindliche Bildung und Gesundheit
- Lernerfolg aller Kinder und Jugendlichen in Schule und Ausbildung
- Unterstützung von Familien -und Erwerbsarbeit
- Positive nachberufliche Lebensgestaltung

Es geht den Initiatoren darum, nicht in eine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten der Leopoldshöher Vereine und Verbände zu treten, sondern vielmehr um eine Ergänzung des Leistungsspektrums vor Ort. Ein konstruktives Miteinander ist hierbei unabdingbar. Insofern wäre es ein Erfolg für unser Gemeinwesen, wenn sich möglichst viele interessierte Bürger/-innen finden würden, die bereit sind, sich zu beteiligen und ihr Wissen, Können und ihre Lebenserfahrung weitergeben möchten.

Die Verwaltung kann in diesem Zusammenhang den Prozess nur in Gang bringen und in Form einer Kontaktperson eine erste Vermittlungsrolle übernehmen.

Weitere Informationen erfolgen mündlich im Rahmen der Sitzung.

Schemmel